

Northug und Kowalczyk top

Der Norweger Petter Northug und die Polin Justyna Kowalczyk haben gestern in Oberhof den Prolog der „Tour de Ski“ gewonnen. Der Langlauf-Weltcup-Leader Northug setzte sich nach vier Skating-Kilometern 0,7 Sekunden vor dem Schweizer Dario Cologna durch, Titelverteidigerin Kowalczyk lag nach 3,1 Kilometern 0,4 Sekunden vor der Norwegerin Marit Björgen. Die Österreicher kamen nicht unter die Top-30: Bernhard Tritscher aus Saalfelden belegte Rang 35, Katerina Smutna wurde bei den Damen 36. Die erste Etappe findet heute ebenfalls in Oberhof über 10 bzw. 15 km im klassischen Stil statt.

ÖSV-Duo nur auf Rang acht

Kaisa Mäkäräinen und Carl Johan Bergmann haben die Biathlon-World-Team-Challenge für sich entschieden. Das schwedisch-finnische Gespann setzte sich gestern in der Fußball-Arena auf Schalke vor Wita Semerenko und Sergej Sednew (Ukraine/+4 Sekunden) durch. Die ÖSV-Paarung Iris Waldhuber und Christoph Sumann landete unter zehn angetretenen Teams trotz gutem Start nur auf dem achten Platz.

Leader zu Gast bei den Oilers

Mit einem Heimspiel gegen das Farmteam der Innsbrucker Haie beenden die Oilers Salzburg heute (19.30 Uhr, Eisarena Volksgarten) das alte Jahr. Damit empfängt der Tabellenletzte der Eliteliga den Leader – so klar wie laut Papierform dürfte es aber nicht werden, schließlich zeigten die Mozartstädter am Dienstag beim 7:1 in Kufstein ihre bisher beste Saisonleistung. „Es zeigt sich, dass die Mannschaft Klasse hat“, hofft Trainer Thomas Frühwirth auf eine Fortsetzung des positiven Trends.



Dominique Heinrich (vorne) fühlt sich nach einwöchiger Pause gut erholt – volle Akkus werden er und seine Bullen-Kollegen in den nächsten Tagen auch brauchen.

Foto: Red Bull/gepa

Letztes Bullen-Augebot muss Jahreswechsel am Eis „feiern“

Nach zwei Heimgniederlagen in Folge wollen die Red Bulls Salzburg in der Fremde die Trendwende schaffen – und das mit dem letzten Aufgebot. Österreichs Eishockey-Meister muss heute Abend im Bundesliga-Spiel bei SAPA Fehervat mit den beim Spengler Cup in Davos engagierten Earl, Williams und Lynch sowie den verletzten Welsler, Latusa und Kristler sechs Stammspieler vorgeben.

Dennoch wollen die Bullen die längste Auswärtsfahrt in der EBEL nicht umsonst auf sich nehmen. „Die freien Tage haben uns gut getan – nun sind wir bereit für die kommenden Aufgaben“, glaubt Dominique Heinrich, dessen Team am Stefanitag spielfrei war. Dafür kommt's um den Jahreswechsel knüppeldick: Nach der Rückreise aus Ungarn hat Coach Pierre Pagé am Nachmittag des Silvestertages noch

ein Training angesetzt. Und gefeiert dürfte auch danach nur schaumgebremst werden, schließlich geht's am 1. Jänner zum nächsten Auswärtsspiel nach Jesenice.

„Wir müssen jetzt schnell unseren Spielrhythmus finden und die Chancen, die wir bekommen, nutzen“, hofft Topscorer Thomas Raffl auf mehr Effizienz als bei den Pleiten gegen Linz und Villach. „Es geht langsam auf die Zwischenrunde zu, deshalb werden die Teams jetzt noch härter um jeden Punkt kämpfen.“

Das gilt auch für den heutigen Gegner, in der Tabelle derzeit auf Platz fünf, allerdings nur mit fünf Punkten Polster auf den siebenten Rang, der die Teilnahme an der unteren Zwischenrunde bedeuten würde. Ein Sieg ist also Pflicht, als Selbstläufer will Fehervars Assistenztrainer Lajos Enekes die Partie gegen die ersatzgeschwächten Bullen aber keinesfalls sehen: „Sie haben beim Salute toll gespielt und die Müdigkeit sicher schon abgeschüttelt. Außerdem haben sie herausragende Einzelspieler – wir dürfen ihnen also nicht zu viele Torchancen gewähren.“

Dritter Sieg?

Nach dem Kantersieg gegen das Capitals-Farmteam wollen die Zeller Eisbären heute in ihrem letzten Eishockey-Nationalliga-Spiel 2012 nachlegen. Die Pinzgauer empfangen ab 19.30 Uhr den EHC Bregenzwald, den sie in der laufenden Saison schon zweimal besiegt haben. In Zell gewannen die Gastgeber mit 6:3, auswärts sogar mit 6:0. Mit einem weiteren Erfolg könnte man sich engültig von den Nicht-Play-off-Plätzen absetzen und beruhigt ins neue Jahr gehen.

Vanek-Ehrentor

Das 18. Saisontor von Thomas Vanek in der National Hockey League war am Mittwochabend zu wenig für Buffalo. Die Sabres mussten sich auswärts den New Jersey Devils 1:3 geschlagen geben. „Wir haben unsere Chancen nicht genutzt“, ärgerte sich der Ex-Zeller, dessen Team in der Eastern Conference nur noch die Nummer elf ist.

NHL-ERGEBNISSE: New Jersey - Buffalo (Vanek/1 Tor) 3:1, Chicago - Los Angeles 0:2, Washington - New York Rangers 4:1, Nashville - Minnesota 2:1 n.P., Phoenix - Boston 1:2 n.V., San Jose - Vancouver 2:3 n.V.